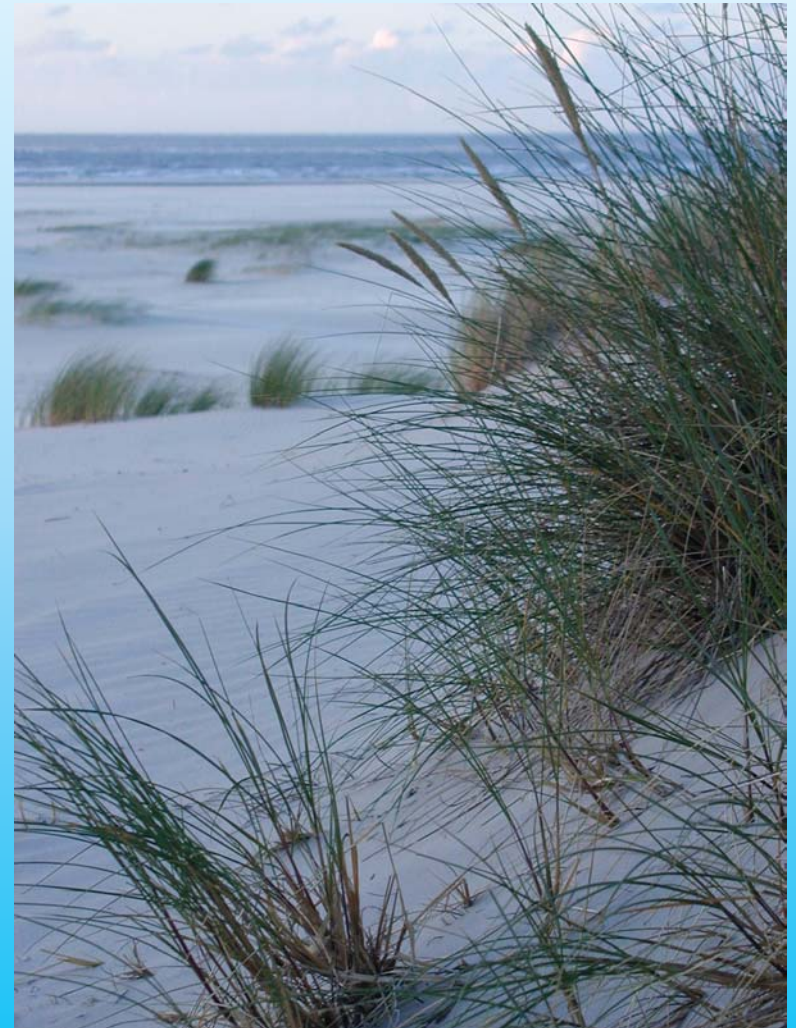


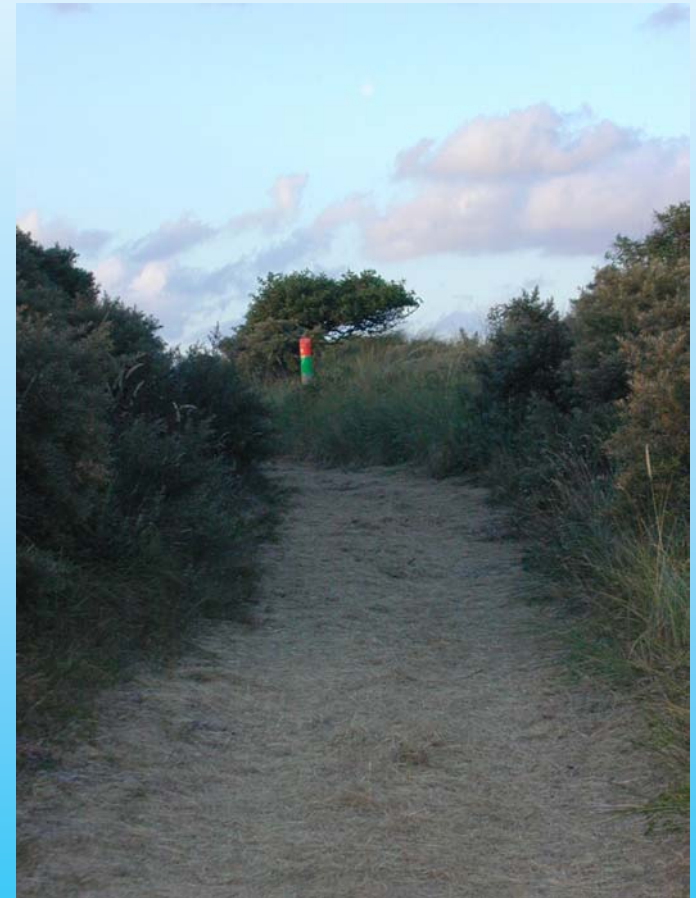
Die Entstehung der nationalen IKZM-Strategie: Prozess und Ergebnis

Bastian Schuchardt
schuchardt@bioconsult.de



Entstehung der Strategie

- Start Dezember 2005
- Abstimmung mit BMU, UBA, BfN
- 2 Sitzungen eines begleitenden AK mit Vertretern aus
 - Bundesressorts, -behörden
 - Küstenländer
 - Wirtschaftsverbände
 - Umweltverbände
 - Wissenschaft
- Stellungnahmen
- Abstimmungen BMU, UBA, BfN
- Abstimmung Ressorts und Küstenländer
- März 2006: Kabinettsbeschluss



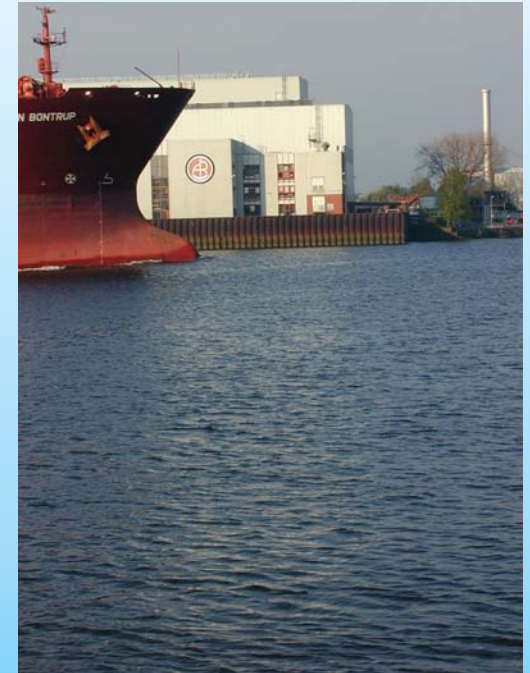
Struktur des Berichts

- EU-Hintergrund
- Bestandsaufnahme
- Ziele und Aufgaben von IKZM
- Stärken und Schwächen
- Schritte zur Umsetzung



Bestandsaufnahme (Übersicht)

- Charakterisierung
- Internationales Recht
- Internationale Organisationen
- Staatsorganisation/Verwaltungsstrukt.
- Wirtschaftliche Akteure
 - Status quo
 - Perspektiven/Strategien
 - Rechtlicher Rahmen
 - Ökon., ökol., soziale Relevanz
 - Konflikte
- Weitere Akteure, Aktivitäten und Instrumente (Struktur wie oben)
- Zustand von Umwelt und Natur
- Klimawandel



Was ist IKZM?

Was ist IKZM?

- IKZM ist ein informeller Ansatz, der durch gute Integration, Koordination, Kommunikation und Partizipation eine nachhaltige Entwicklung des Küstenbereichs unterstützen will.
- IKZM ist zum einen ein Prozess, der als Leitbild alle Planungs- und Entscheidungsbereiche durchdringen soll und zum anderen
- ein Instrument der integrierten Identifikation von Entwicklungsmöglichkeiten und Konfliktpotenzialen sowie der Konfliktlösung.

IKZM im Küstenbereich

- AWZ
- Küstenmeer
- Übergangsgewässer im Sinne der WRRL,
- weitere tidebeeinflusste Abschnitte
- auf dem Land die angrenzenden Landkreise bzw. entsprechenden Verwaltungseinheiten.



4 IKZM-Grundsätze:

1: Nachhaltige Entwicklung

2: Gute Integration

3: Gute Partizipation und
Kommunikation

4: Erfahrungstransfer

.



Was ist IKZM nicht?

- IKZM ist kein eigenständiges formales Planungs- und Entscheidungsinstrumentarium;
- IKZM ist kein Instrument zur Durchsetzung von Fach- und Einzelinteressen;
- IKZM kann und soll nicht politische, rechtliche und administrative Vorgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten ersetzen;

Stärken/Schwächen des derzeitigen Steuerungsinstrumentariums

Grundsatz 1: Nachhaltige Entwicklung

Grundsatz 2: Gute Integration

Grundsatz 3: Gute Partizipation und Kommunikation

Grundsatz 4: Erfahrungstransfer

Die Praxis in D entspricht partiell bereits den IKZM-Grundsätzen; weitere Schritte sind jedoch erforderlich



Ansatz der nat. Strategie

4 Stränge:

- (1) weitere Optimierung des rechtlichen Instrumentariums entsprechend den IKZM-Grundsätzen;
- (2) Schaffung der Voraussetzungen zur Fortführung des Dialogprozesses
- (3) „best practice“-Projekte und ihre Evaluation
- (4) Entwicklung und Anwendung von IKZM-Indikatoren

Weitere Optimierung des rechtlichen Instrumentariums (u.a.)

- Aufteilung von Planungsvorhaben aufgrund territorialer Grenzen vermeiden
- Prüfen: Eingriffsregelung AWZ
- Prüfen: Verknüpfung der verschiedenen Umweltprüfungen ohne materielle Abchwächung möglich?



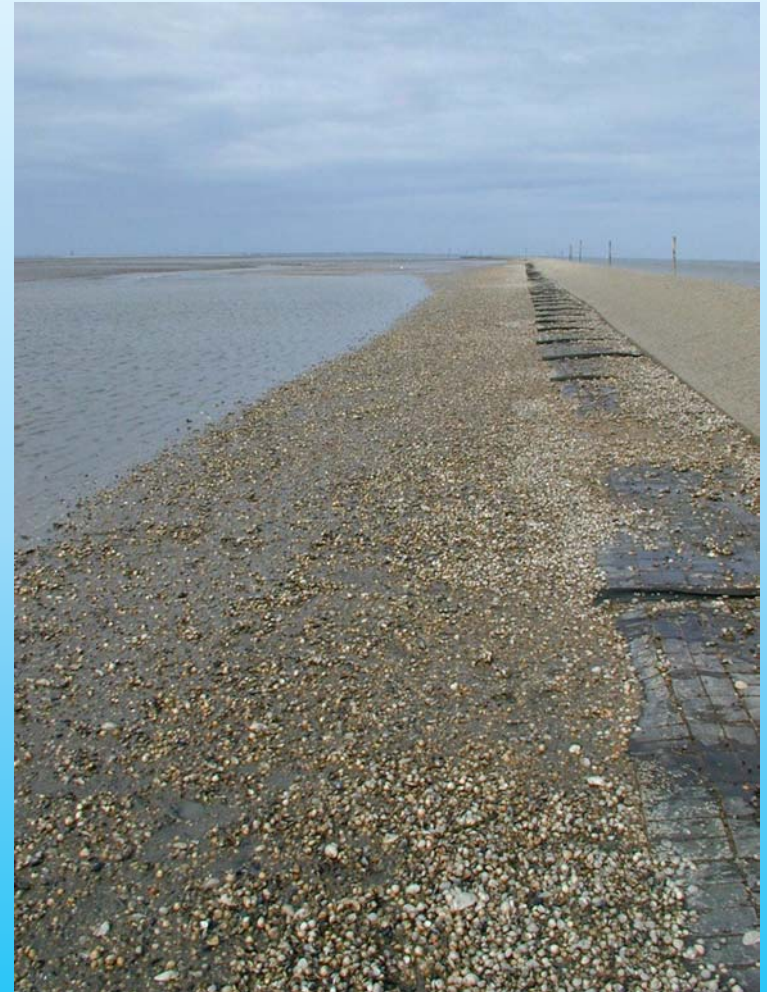
Fortsetzung des Dialogs und Projekte

- Einrichtung eines Nationalen IKZM-Sekretariats
- Einrichtung von IKZM-Foren
- Zentrale Informationsplattform
- Best practice Projekte
 - Laufende Projekte auswerten
 - Neue Projekte initiieren
 - Durch Forschung begleiten



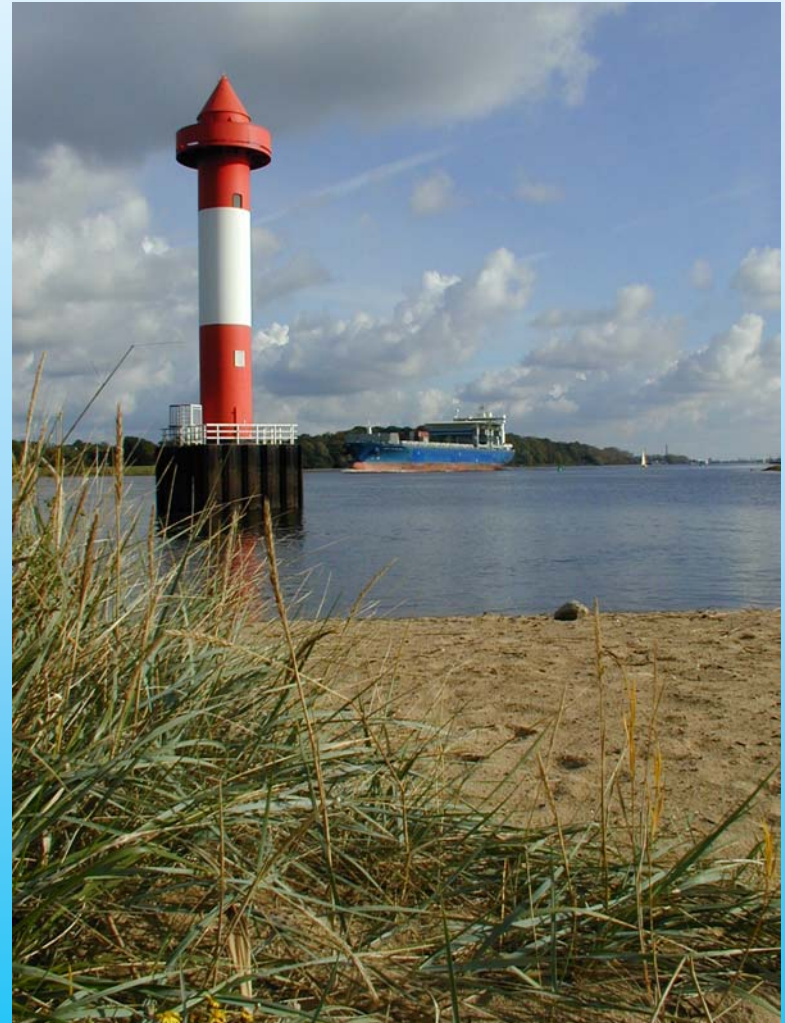
Erfahrungstransfer

- Etablierung eines (einfachen) Indikatorensystems
 - Angelehnt an Vorschlag der EU (Nachhaltigkeits- und Prozessindikatoren)
- Fortsetzung der IKZM-Forschung



Wie sind die Perspektiven?

- Die Praxis in D entspricht partiell bereits den IKZM-Grundsätzen; weitere Schritte sind jedoch erforderlich
- Die dynamische Entwicklung an der Küste erfordert eine weiter verbesserte Abstimmung: gute Chancen für den raum –und sektorenübergreifende IKZM-Ansatz



Wie sind die Perspektiven?

- Beide Wege, Verbesserung des rechtlichen Instrumentariums und Intensivierung der Dialogprozesse müssen gegangen werden
- IKZM ist (noch) kein “Selbstläufer” und muss seinen Nutzen (in D) noch beweisen



Wie sind die Perspektiven?

- Eine institutionelle Verankerung (z.B. Sekretariat) ist erforderlich
- Die Umsetzung der Strategie erfordert weiteren politischen Willen und weitere finanzielle Mittel
- **Es lohnt sich!**



**Nationale Strategie download:
www.ikzm-strategie.de**

